

Ein sauberer Ort

Errichtung von Latrinen für Familien

Noch immer hat in Indien, vor allem auf dem Land, ein Großteil der armen Bevölkerung keinen Zugang zu Toiletten und Sanitäreinrichtungen.

Bakterien und Viren gelangen in das Grundwasser und verschmutzen die Umwelt.

Durchfallerkrankungen und schwere Krankheiten sind die Folgen.



Eine kostengünstige und umweltschonende Lösung stellen Kompostwurm-Latrinen dar. Denn sie sind auch in Dörfern ohne Anschluss an ein Abwassersystem einsatzfähig und sorgen obendrein dafür, dass die Fäkalien zu wertvollem Kompost umgewandelt werden. Dieser bietet zukünftig dann sogar die Chance auf ein kleines Zusatzeinkommen für die Familien.

45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE
45 JAHRE

Indien
Projekt
3339

Entwicklungshilfeklub

Was

Errichtung von Kompostwurm-Latrinen für 54 Familien

Wo

Indien

Staat *Tamil Nadu*,
Distrikt *Cuddalore*,
Dorf *Utthamashozhagan*



Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit mit:

Bless
(Projektträger)

Anthony Samy
(Projektleiter)

Wieviel

3.050 Euro
für die Errichtung
von 27 Latrinen

Gesamtprojekt:
6.100 Euro
in 2 Teilprojekten
zu je 3.050 Euro

Projekt 3339

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar

Errichtung von Latrinen für Familien

Krankheiten und Gefahren

„Über 90 Prozent der Menschen aus Cuddalore haben keinen Zugang zu Toiletten und Sanitäranlagen. Sie müssen ihre Notdurft im Freien verrichten. Bakterien und Viren gelangen in Felder und Flüsse, sickern in den Boden und in das Trinkwasser, verschmutzen die Umwelt. Die Folgen sind Durchfall-erkrankungen und schwere Krankheiten wie Typhus, Hepatitis, Cholera etc., Krankheiten, an denen in Indien jährlich etwa 600.000 Menschen sterben. Für Frauen ist die Situation besonders schlimm: Aus Scham gehen sie nur nachts oder kurz vor Sonnenaufgang in die Felder. Dies birgt viele Gefahren, von Schlangenbissen bis hin zu Vergewaltigungen“,

beschreibt Projektleiter *Anthony Samy* unserer Partner-Organisation *Bless* die schwierige Lage in den Dörfern.

Würmer statt Wasser

Um die Situation zu verbessern, geht es vor allem darum, Latrinen zu bauen, aber auch darum, Bewusstsein zu schaffen, denn laut hinduistischen Reinheitsvorstellungen müssen Exkremente fernab des Lebensbereichs bleiben. Um ein Umdenken zu bewirken, erfordert es umfangreiche Vorgespräche und Nachbetreuung.

Da in Indien viele Häuser nicht an ein Abwassersystem angeschlossen sind, bieten Kompostwurm-Latrinen einen Ausweg und sorgen obendrein dafür, dass Fäkalien komplett umgewandelt werden und nichts davon ins Abwasser oder in die Umwelt gelangt. Als kostengünstige und effektive Lösung ist die Kompostwurm-Latrine von der indischen Regierung anerkannt und hält langsam Einzug im Land. So soll es auch im Dorf *Utthamashozhagan* sein.

Die Latrinen bestehen aus zwei Schächten. Sobald der erste Schacht nach ca. sechs Monaten gefüllt ist, wird der zweite benützt. In der Zwischenzeit verwandeln die Würmer in nur 60 Tagen die Fäkalien in wertvollen Kompost. Dieser kann in Folge als Dünger für die eigenen kleinen Gemüsegärten verwendet oder sogar verkauft werden. Für einen Kilogramm Dünger erhalten die Familien etwa 15 Cent. In einem weiteren Schritt wird *Bless* die Familien zukünftig beim Verkauf und der Vermarktung des Düngers unterstützen.

Wissen ist das Um und Auf

Damit die Latrinen von den Familien akzeptiert werden, ist umfangreiche Bewusstseinsbildung im Vorfeld wesentlich. *Bless*-MitarbeiterInnen besuchen dafür vorab jede der Familien, besprechen die Vorteile der Latrinen und beseitigen Missverständnisse. Zusätzlich werden Gruppendiskussionen organisiert und dabei anhand von Bildern und Grafiken die Vorteile für Gesundheit und Umwelt veranschaulicht. Aber auch eine gute Nachbetreuung ist wesentlicher Bestandteil für den Erfolg des Projekts. Bei regelmäßigen Treffen können Fragen zur Instandhaltung und zum Aushub der Schächte ausführlich besprochen werden. So kann die nachhaltige Nutzung der Latrinen sichergestellt werden.

Unser Beitrag

2014 startete Indiens Regierung eine landesweite Hygienekampagne, um unter anderem verstärkt den Bau von Latrinen zu fördern. Unserer Partner-Organisation *Bless* ist es gelungen, eine Förderung für mehr als die Hälfte der Kosten pro Kompostwurm-Latrine zu erhalten. Die Kosten für eine Latrine samt Vor- und Nachbetreuung pro Familie belaufen sich so auf nur knapp 113 Euro. Der Entwicklungshilfe**klub** hat zugesagt, insgesamt 54 Familien bei der Errichtung ihrer Kompostwurm-Latrine zu unterstützen.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAAATWWXXX